



Maria Anzbach

Informationen aus
unserer Pfarre

36. Jahrgang
Nr. 2
Mai 2023



PILGERWEGE – LEBENSWEGE

”

WER PILGERT,
SPÜRT EINE
SEHNSUCHT

MICHAEL KAMINSKI
PILGERBEGLEITER

”

FOTO: LARYSA/ADOBE.STOCK.COM

2

SPRUNG INS DASEIN

Das Pilgern ist eine herausfordernde Reiseerfahrung.

5

MIT JESUS AUF DEM WEG

Die Erstkommunionkinder waren gut auf ihr Fest vorbereitet.

7

WEGE DURCH MARIA ANZBACH

Marterln und Bildstöcke in und um Maria Anzbach.

GRÜSS GOTT



Pfarrer
Mag. Wilhelm Schuh

„Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.“

(Mt 5,9)

50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten. Im Mittelpunkt des Festes steht die Sendung des Heiligen Geistes, der in die Welt kam, um Person, Wort und Werk Jesu Christi lebendig zu erhalten.

Der Apostel Paulus führt in seinem Brief an die Galater die „Früchte des Heiligen Geistes“ an und nennt dabei u.a. Liebe, Frieden, Freundlichkeit und Sanftmut. Er bringt dadurch zum Ausdruck, dass unser Glaube Frucht bringen sollte, dass also zum Glauben auch wesentlich das Handeln gehört. Gerade an den zentralen Elementen, wie Nächstenliebe, Frieden, Geduld etc. wird der Glaube nach außen sichtbar.

Jesus beginnt seine Bergpredigt mit den Seligpreisungen. Dabei preist er auch jene, die keine Gewalt anwenden, und jene, die Frieden stiften.

Auf Provokationen nicht einzusteigen, auf Unfreundlichkeiten mit einer Freundlichkeit zu reagieren, bösen Tratsch nicht weiterzutragen, einem anderen zu verzeihen ... all das durchbricht die Negativspirale des Unfriedens und ist im wahrsten Sinn des Wortes entwaffnend. Angesichts des Leides, das durch Kriege und gewalttätige Konflikte verursacht wird, sind wir mehr denn je aufgerufen, in unserem Einflussbereich am Frieden mitzuwirken.

Ich wünsche Ihnen zu Pfingsten, den Geist des Friedens zu erfahren!

Mag. Wilhelm Schuh

SPRUNG INS DASEIN

Das Pilgern ist vermutlich die Reiseerfahrung, die am meisten herausfordert. Das Leben wird dabei ruhiger – aber auch intensiver und geschmackvoller.

von Henning Klingen

So ruhig ist es selten in der Stiftskirche von Heiligenkreuz. Wie zwei Schulbuben stehen mein Freund Dominik und ich an einem warmen Julimorgen vor den Stufen zum Altar und empfangen den Pilgersegen. Vier Tagesetappen liegen vor uns bis nach Mariazell. Alle paar Jahre packt es mich. Raus aus dem Alltag, hinein in die Wanderschuhe, genauer: in die Pilgerschuhe. Seit ich als Jugendlicher jährlich mit einer Gruppe aus meinem Heimatort am Niederrhein ins 250 Kilometer entfernte Trier zum Grab des Apostels Matthias gepilgert bin, lässt mich das Pilgern nicht mehr los. Ausbrechen aus dem vermeintlich Normalen, nicht um abzubrechen, wegzulaufen, sondern um gestärkt zurückzukehren.

So auch in diesem Juli. Bereits nach wenigen Schritten verschluckt uns die satte Natur des Wienerwaldes. Ebenso rasch vergessen sind Büro, Sitzungen, Stress. Noch ist es allerdings zu früh für Spiritualität oder gar Gebet. Zunächst tauschen wir uns aus, erzählen von unseren Familien, plaudern so intensiv, wie es enge Freunde tun, die sich viel zu selten sehen. Keine Einker, eher Auskehr des Alltäglichen. Am zweiten Tag geht's aufs Kieneck.



Autor Henning Klingen (li.) mit seinem Freund Dominik vor dem Hauptportal der Basilika von Mariazell

Auf über 1.100 Meter schraubt sich der Weg. Eine Wolkenfront mit Gewittergrollen rückt näher. Wir lesen gemeinsam aus dem Buch Hiob – immer wieder hat uns die Figur Hiobs, sein stilles Aufbegehren gegen Gott während unseres Studiums begleitet, herausgefordert. Die dritte Etappe bis St. Aegydy wartet mit Regen und Kälte auf. Und während der Regen auf die Kleidung trommelt, werden wir stiller, leerer.

Die Pilgerdichte wird höher, der Rucksack schwerer, die Füße müder. Mariazell rückt näher. In der Basilika herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Zu viel Trubel für uns.

Nach einem kurzen Rundgang und einem stillen Gebet lassen wir die Tage in einem Gasthaus noch einmal Revue passieren. „Ich ließ meine Seele ruhig werden und still, wie ein kleines Kind“ heißt es in einem Wallfahrtslied Davids in den Psalmen. Ebenso ruhig und still kehren wir zurück.

Gehen, wandern, gemeinsam unterwegs sein: Das Leben wird langsamer in dieser urbiblischen Erfahrung des Pilgerns. Aber es wird auch intensiver, dichter – manchmal schmerz-, aber immer geschmackvoller. Und am Ende dürstet man nach mehr von diesem Leben. ■

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Freitag, 22. 9. 2023
bis Sonntag, 24. 9. 2023

Information und Anmeldung

(bis spätestens 20. 8. 2023):
Eva Widler, Tel. 0664 991 59 40.
Zum Abschluss der Wallfahrt werden wir am Sonntag, 24. 9. 2023, um 16 Uhr in der Basilika eine Hl. Messe feiern. Es wird auch ein Autobus organisiert, der am 24. 9. 2023 nach Mariazell fährt.

Info zum Bus:

Lucia Weissmann, 0664 493 12 94

PILGERN ZUR MUTTER DER BARMHERZIGKEIT

Wallfahrtstradition in Maria Anzbach

Unsere Pfarrkirche „Zur Mutter der Barmherzigkeit“ ist seit Jahrhunderten immer wieder Ziel für Pilgerinnen und Pilger. Das Zentrum dabei ist die Gnadenstatue am Hochaltar, die in fast lebensgroßer Darstellung die Gottesmutter Maria – hinweisend auf Jesus – zeigt. Die Statue stammt aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts und ist aus Holz gefertigt. Sie hat alle Kriegswirren und die Zerstörung der Kirche 1529 überdauert.

Nach der Generalsanierung der Kirche 1629 setzten die Wallfahrten wieder ein. Im Jahr 1669 hielt der bekannte kaiserliche Hofprediger Abraham a Santa Clara hier eine Festpredigt. Nach der überstandenen Türkenzeit breitete sich eine Pestepidemie aus (1683). In dieser Not kamen viele Wallfahrer auch hierher zu diesem Gnadenort.

Der Überlieferung nach wurden in Ollern nur vier Familien von der Pest verschont. Diese pilgerten zur Marienkirche in Anzbach, und als sie von ihrer Wallfahrt nach Hause kamen, gingen ihnen die krank verlassenen Nachbarn gesund entgegen. Die Bewohner des Ortes gelobten daraufhin eine jährliche Wallfahrt nach Anzbach und halten ihr Gelübde bis heute, ebenso die Bewohner von Langenrohr. Zeugnis davon geben Gedenkbilder und Marmortafeln in unserer Pfarrkirche.

Im Jahr 1933 – zum 250-jährigen Jubiläum der Gelöbniswallfahrten – wurde der Ortsname auf „Maria Anzbach“ erweitert, um dadurch auf die Bedeutung der hiesigen Marien-Wallfahrtskirche hinzuweisen.

Noch heute ist die „Mutter der Barmherzigkeit“ das Ziel von Pilgerinnen und



FOTO: EDUARD RIEDL

Die „Mutter der Barmherzigkeit“ (Hochaltar in unserer Pfarrkirche) ist seit Jahrhunderten Ziel von Pilgern.

Pilgern – jährlich kommen mehr als 20 größere und kleinere Wallfahrergruppen und ebenso einzelne Wallfahrer in unsere Kirche. Ein besonderer Tag ist der 15. August, das Fest Mariä Himmelfahrt, an dem zahlreiche Gruppen aus unserem Dekanat die Wallfahreranacht gemeinsam festlich feiern. ■

PILGERIN MIT LEIB UND SEELE

Eva Widler organisiert seit drei Jahren die Pfarrwallfahrt nach Mariazell

„Ich mache keine halben Sachen. Wenn schon, dann mit vollem Engagement“, sagt Eva Widler lachend. Und man glaubt es der elanvollen 63-Jährigen aufs Wort, wenn sie von ihren Hobbys, ihren Aktivitäten und ihrem Engagement für Familie, Freunde und Pfarre erzählt. Die gebürtige Anzbacherin ist eine echte Anpackerin. So wie es sich gehört für eine Feuerwehrfrau und ein Mitglied im Pfarrgemeinderat. Dort ist sie für die Organisation von Festen und Agapen zuständig. Das passt, denn Feiern, Gemeinschaft, sozialer Zusammenhalt sind ihr wichtig. In der Familie wie in der Pfarre. „Ich mag es, wenn sich alle wohlfühlen, wenn es allen gut geht.“ Das spüren nicht nur die zwei Söhne und drei Enkel, für die die frühere Verwaltungsangestellte im Bundesheer nun seit ihrer Pensionierung mehr Zeit hat. Auch für die rund 15 bis 20 Pilgerinnen und Pilger, die sich Jahr für Jahr von Anzbach aus auf den Weg nach Mariazell machen, ist Eva ein wichtiger Anker. Denn seit



FOTO: HENNING KLINGEN

Eva Widler packt an, wo immer sie gebraucht wird.

nunmehr drei Jahren organisiert sie die jährliche Wallfahrt. Und sie hofft auch heuer auf rege Teilnahme.

In insgesamt drei Tagesetappen führt der Weg die 107 Kilometer bis Mariazell. Am ersten Tag geht es 40 km bis Kleinzell, dann 35 km bis St. Ägyd und schließlich am dritten Tag nochmal 30 km bis Mariazell, wo um 16 Uhr traditionell die abschließende Pilgermesse mit Pfarrer Schuh gefeiert

wird. Das Gehen, die Gemeinschaft, die Natur – in dieser urbiblischen Erfahrung kommt auch für Eva Widler zusammen, was Glaube sein kann. Sie selber hat den christlichen Glauben als familiäre Selbstverständlichkeit kennengelernt. Und so war für sie auch immer selbstverständlich, sich in der Pfarre zu engagieren. „Wo immer ich gebraucht werde, da helfe ich gern!“ Mit Sorge erfüllt sie, dass gerade jüngere Menschen und Familien diese Verbindung von Glaube, Heimat und Gemeinschaft nicht mehr in dem Maße spüren.

Da könnte eine gemeinsame Pilgererfahrung vielleicht Abhilfe schaffen, lädt sie alle Interessierten zur heurigen Wallfahrt ein. „Es wäre einfach schön, wenn mehr junge Menschen mitgehen würden.“ Sie bleibt Optimistin – und träumt selber davon, einmal auf dem Jakobsweg zu pilgern. Konkrete Planungen gibt es zwar noch nicht, aber wer Eva kennt, der weiß: Das wird sie auch noch packen. ■

BROT, DAS DIE HOFFNUNG NÄHRT

Fronleichnam



FOTO: EDUARD RIEDL

60 Tage nach Ostern – heuer am 8. 6. 2023 um 9 Uhr – feiern wir das Fronleichnamfest. Fronleichnam bedeutet so viel wie „Leib des Herrn“ und leitet sich aus den mittelhochdeutschen Wörtern vron (Herr, Herrschaft) und lichnam (Leib) ab. An diesem Tag steht die Gegenwart Jesu in Brot und Wein im Mittelpunkt. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer Hostie in der Mitte in feierlicher Prozession durch die Straßen getragen und der Ort und seine Bewohner gesegnet.

Das Fest schließt an das letzte Abendmahl Jesu am Gründonnerstag an, als er den Jüngern Brot und Wein reichte und sprach „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“.

MOBILITÄT IST TEILBAR

Christophorus-Sonntag



FOTO: MIVA

„Pro unfallfrei gefahrenem Kilometer ein Zehntel Cent für ein MIVA-Auto“. So lautet auch heuer die Bitte an die Autofahrer und Reisenden. Im Zentrum der Christophorus-Aktion steht heuer die Unterstützung landwirtschaftlicher Projekte, u.a. in Indien, Haiti und dem Senegal. Angeschafft werden sollen Traktoren, Lastenmotorräder und Maultiere.

Die Aktion ist nach dem Hl. Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt. Die MIVA unterstützt alljährlich Projekte im pastoralen, medizinischen und sozialen Bereich in mehr als 50 Ländern der Welt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

FÜR ALLES IST EIN KRAUT GEWACHSEN

Kräutersegnung



FOTO: EDUARD RIEDL

Traditionell finden zu Mariä Himmelfahrt Kräutersegnungen statt. Kräuterbündel, bestehend aus Arnika, Johanniskraut, Kamille, Königskerze, Salbei, Spitzwegerich und Wermut, sollen unserer Gesundheit dienen. Die schützenden und heilenden Kräfte der Natur werden dabei besonders betont. Der Brauch ist seit dem 9. Jahrhundert bekannt und wurde in den letzten Jahren wieder beliebter. Auch in unserer Pfarre wollen wir die Kräutersegnung am Fest Mariä Himmelfahrt weiterführen. Die Kräuterbüschel werden am Montag, 14. 8. 2023, ab 9 Uhr im Pfarrstadl gebunden. Es sind alle zum Mitmachen eingeladen.

PUTZTRUPP WILLKOMMEN

Jährlicher Kirchenputz



Der Marienfeiertag am 15. 8. ist ein besonderer Festtag unserer Pfarre. An diesem Tag soll unsere Kirche im sauberen Glanz erstrahlen. Daher wird um tatkräftige und zahlreiche Mithilfe bei unserem jährlichen großen Kirchenputz ersucht! Im Anschluss ist mit einer Jause für Stärkung gesorgt. Termin: Freitag, 21. 7. 2023, und Samstag, 22. 7. 2023, jeweils ab 8:30 Uhr.

Bitte tragen Sie Ihre Bereitschaft zur Mithilfe in der Liste ein, die ca. 14 Tage vor dem Termin in der Kirche aufgelegt wird. Gemeinsam gelingt dieses Vorhaben gut und rasch. Danke!

DER GROSSE FRAUENTAG

Mariä Himmelfahrt



FOTO: MARIA KÜNSTLER

In unserer Pfarre ist das Fest Mariä Himmelfahrt, 15. 8., der größte Wallfahrertag im Kirchenjahr. Viele Wallfahrer aus dem Dekanat und auch von weiter her kommen traditionsgemäß zur „Mutter der Barmherzigkeit“.

Die Hl. Messen finden um 9 Uhr und 10:30 Uhr statt. Um 14:30 Uhr beginnt die festliche Wallfahrerandacht. Festprediger ist diesmal Weihbischof Dr. Anton Leichtfried. Alle sind herzlich eingeladen, dieses Fest mitzufeiern.

LANGE NACHT DER KIRCHEN

In der Langen Nacht der Kirchen am Freitag, 2. 6. 2023, finden in unserer Pfarre zwei Veranstaltungen statt: Bernhard Wurst zeigt um 19:00 Uhr bei einer Kirchenführung „Besondere Orte in der Kirche“. Der Kirchenchor lädt um 20:00 Uhr zu einem Konzert ein mit dem Titel „Der Himmel geht über allen auf“.

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

BISCHOFSVISITATION

Die Leitung unserer Diözese Sankt Pölten (Bischof, Weihbischof, Generalvikar und Bischofsvikar) wird von 17. 9. – 1. 10. 2023 die 19 Pfarren unseres Dekanates besuchen, um das Leben in den einzelnen Pfarren bei verschiedenen Veranstaltungen kennenzulernen.

Für unsere Pfarre sind folgende Termine geplant:

- ▶ **Mittwoch, 27. 9. 2023, 10 Uhr:** Vinzenzfest im Heim Sankt Louise mit Weihbischof Anton Leichtfried
- ▶ **Samstag, 30. 9. 2023, 15 Uhr:** Bergmesse auf dem Buchberg mit Weihbischof Anton Leichtfried, gemeinsam mit den angrenzenden Pfarren

Alle Pfarrangehörigen sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Sie haben dabei die Gelegenheit, mit dem Herrn Weihbischof ins Gespräch zu kommen.

PFARRCARITAS

- ▶ 24. 5. 2023, 18 Uhr
im Pfarrheim: Caritas-Kino
- ▶ 9. 8. 2023, 18:30 Uhr
Treffen des Pfarrcaritas-Teams bei Familie Zidar
- ▶ Caritas-Haussammlung
im Juni und Juli
- ▶ 26. / 27. 8. Caritas-Augustsammlung
bei den Gottesdiensten
- ▶ Kleidersammlung: Abgabe nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar
Wienerwaldgasse 20
02772 53 538
Elisabeth Zidar 0664 73 01 51 26
Diakon Peter Zidar 0664 73 01 51 27
Sachen für die Kleidersammlung bitte nicht mehr in den Pfarrstadel bringen.

ÖKUMENE

- ▶ 25. 5. 2023, 15 Uhr, Ökumenisches Pfingstwanderung, Beginn in der Kirche, Spaziergang nach St. Louise, Impulse am Weg, in St. Louise Wortgottesfeier

JUNGSCHAR

Am 27. 5. 2023 unternimmt die Jungschar einen Ausflug nach Krems zum „Danketheater für Sternsinger*innen“. Gruppenstunden gibt es in diesem Schuljahr noch am 17. 6. und 1. 7. 2023. Was wären Sommerferien ohne das Jungscharlager? Es findet heuer von 28. – 31. 8. 2023 wieder im Pfarrgarten und Pfarrhof statt.

Info: Florian Fessler 0677 61 60 39 28

GEMEINSAM FEIERN

Das diesjährige Patroziniumsfest (Kirchweihfest) wird am Sonntag, 10. 9. 2023, gefeiert. Nach der festlich gestalteten Messe in unserer Pfarrkirche sind alle in den Pfarrgarten zum Pfarrfest eingeladen.



FOTO EDUARD RIEDL

SUPPE UND WÜRFEL

Teilen in der Fastenzeit

In der Fastenzeit gab es mehrere Spenden-Aktionen: Die Frauenrunde lud zum Fastensuppenessen ein und bot sechs verschiedene Suppen im Glas zum Genuss für zu Hause an. Das Angebot wurde gut angenommen: Die 61 Gläser Suppe waren im Nu verkauft. Der Erlös in Höhe von € 440,50 kommt Hilfsprojekten der kath. Frauenbewegung zugute.

Das Ergebnis der abgegebenen Fastenwürfel beträgt € 2.474,73. Danke allen, die bei diesen Aktionen mitgewirkt und gespendet haben! ■



FOTO EDUARD RIEDL

Marion Nagl und Ulrike Zdimal-Lang boten köstliche Suppen an.

DER HEILAND IST ERSTANDEN

Osterliturgie

Die Segnung der Palmzweige musste aufgrund von Regenwetter heuer in der Kirche vorgenommen werden. Die Feier des letzten Abendmahls am Gründonnerstag und die Passionsliturgie am Karfreitag stimmten die Gläubigen auf das hohe Osterfest ein.

Die festliche Osternachtsfeier war dann der erste Höhepunkt in der Osterliturgie.

Am Ostersonntag fand ein Festgottesdienst statt, bei dem die Schubertmesse in G-Dur zur Aufführung kam. Mitwirkende waren unser Kirchenchor

und das Musikschulorchester. Kaplan Evaristus begeisterte die Messbesucher mit einem Lied in seiner Muttersprache (Igbo) und einem Tanz, dazu wurde eifrig mitgeklatscht. Nach dem Ostersegen lud er die Kinder in den Pfarrgarten ein. Dort hatte der „Osterhase“ Ostereier und Schokohasen versteckt. ■



FOTO EDUARD RIEDL

Die Feier der Osternacht beginnt im Freien mit der Feuerweihe und dem Entzünden der Osterkerze.

CHRONIK



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

| | |
|------------------------------|-----------|
| Marlies Schey, Maria Anzbach | 11.2.2023 |
| Leonie Zirsky, Wien | 1.4.2023 |
| Leon Friedl, Maria Anzbach | 2.4.2023 |
| Julian Wochian, Großraßberg | 15.4.2023 |
| Noel Rauch, Atzenbrugg | 16.4.2023 |

Den Kindern und den Eltern wünschen wir Wohlergehen, Freude, Lebenskraft und Gottes Segen.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

| | | |
|---|-------|------------|
| Hedwig Schabasser, Hofstatt | *1930 | +28.1.2023 |
| Anton Resch, Maria Anzbach | *1930 | +21.2.2023 |
| Josef Weissmann, Großraßberg | *1945 | +22.2.2023 |
| Johann Bürgmayr, Unter-Oberndorf | *1958 | +4.3.2023 |
| Waltraud Kaufmann, Ma. Anzbach | *1947 | +11.3.2023 |
| Michael Gassauer, Eichgraben | *1954 | +26.3.2023 |
| Kurt Bohrn, Ma. Anzbach | *1928 | +7.4.2023 |
| Ing. Johannes Wurm-Zöchbauer, Ma. Anzbach | *1964 | +22.4.2023 |
| Margareta Kiesling, Unter-Oberndorf | *1941 | +22.4.2023 |

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.



FOTO: WESTO AUF PIXABAY

MIT JESUS AUF DEM WEG

Erstkommunion

19 Kinder haben am Sonntag, 23. 4. 2023, das erste Mal die Hl. Kommunion empfangen. Sie hatten sich viele Wochen mit ihrer Religionslehrerin, den Tischmüttern und Eltern auf dieses Fest vorbereitet. Auf dem Weg

in die Kirche wurden sie von einer Abordnung der beiden Ortsfeuerwehren unter den Klängen unserer Blasmusikkapelle begleitet. Anschließend waren alle zu einer Agape in den Pfarrhof eingeladen. ■



FOTO: EDUARD RIEDL

Severin Bergmann, Amelina Dettling, Hanna Ecker, Emely Ecker, Paul Egretzberger, Emma Gonscak, Matthias Gruber, Emilie Haslinger, Kira Hoffmann, Sebastian Kalcher, Jana Mörth, Christoph Payer, Flora Rojas, Leopold Ruzzini, Alexander Schmatz, Albin Seemann, Hannah Tiefenbacher, Patricia Vorst und Alexander Vorst empfangen im feierlichen Rahmen zum ersten Mal die Hl. Kommunion.

JUDAS AM WORT

Theatermonolog

Eine starke Performance bot der Schauspieler Sebastian Klein: In der Rolle des Judas nützte er am 14. 4. 2023 den gesamten Kirchenraum, um seine z.T. überraschende Version der Lebensfreundschaft mit Jesus zu erzählen. Mitten unter den Zuschauerinnen und Zuschauern, auf der Kanzel, im Mittelgang oder in den Seitenbänken beleuchtete er bekannte biblische Szenen aus seiner eigenen Perspektive. Der beeindruckende Monolog der niederländischen Autorin Lot Vekemans in der Inszenierung von Bérénice Hebenstreit war ein Impuls, vorschnelle Verurteilungen und Schubladisierungen zu reflektieren. ■



FOTO: EDUARD RIEDL

ONE EVENING FESTIVAL

Jugendmesse mit viel Schwung

Musik verbindet – dieser Gedanke stand im Mittelpunkt der Jugendmesse am Samstag, 29. 4. 2023. Eine höchst professionelle Band mit Mitgliedern der Pfarrjugend gestaltete den Gottesdienst mit vielen ansprechenden Liedern und eigenen Texten. In der gut besuchten Kirche gab es viel Applaus für die Musiker und die Sängerinnen, auch Kaplan Evaristus war sichtlich begeistert. Im Anschluss waren alle noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit Würsteln und Getränken im Pfarrstadel eingeladen. ■

Florian Fessler, Johanna und Katharina Burko, Sebastian Hackl, Max Becker, Paula Traxler und Theresa Fessler (v. l.) hatten die Jugendmesse mit großem Engagement vorbereitet.



FOTO EDUARD RIEDL

WEGE DURCH MARIA ANZBACH

Marterln und Bildstöcke

Die Marterlwanderung des KBW führte am 6. 5. 2023 bei sonnigem Wetter unter der Leitung von Bernhard Wurst auf einer interessanten Runde durch Maria Anzbach. Startpunkt war das Missionskreuz, das Teil des früheren Friedhofs rund um die Kirche war. Der Weg führte uns über die Johanneskapelle mit dem Hl. Johannes Nepomuk und das Franzosenmarterl zur Marienfigur bei der Mühle, weiters zur Einholkapelle, wo früher – so wie bei der Johanneskapelle – Wallfahrer oder Trauerzüge vom Pfarrer abgeholt wurden. Die letzten Stationen waren das Pestmarterl, das ehemalige Marianum (jetzt Kindergarten) sowie die Martinikapelle. Herr Wurst hatte auf dem Rundgang spannende Informationen parat, die durch Erinnerungen der Teilnehmer ergänzt wurden. ■



FOTO: ULRIKE ZDIMAL-LANG

Bernhard Wurst (hier vor der Johanneskapelle) wusste zu jedem Bauwerk viele interessante Details zu berichten.

ZUM SCHMUNZELN

Der kleine Martin beichtet: „Herr Pfarrer, ich habe gegen das 9. Gebot verstoßen. Ich habe begehrt meines Nächsten Frau.“ Der Pfarrer antwortet erstaunt: „Aber Martin, das kann doch nicht sein. Du bist doch erst acht Jahre alt!“ Darauf Martin: „Doch, denn die Frau von unserem Nachbarn bäckt viel bessere Kuchen als meine Mutter.“

Der kleine Lukas fliegt zum ersten Mal in seinem Leben. Als das Flugzeug über den Wolken ist, fragt er plötzlich: „Mama, weiß der liebe Gott eigentlich, dass wir kommen?“

KANZLEISTUNDEN

Pfarrer KR Mag. Wilhelm Schuh
Mittwoch/Freitag/Samstag
9–10:30 Uhr
und nach tel. Voranmeldung
T 0676 826 63 32 33

Kaplan Evaristus Ifeka
T 0688 64 63 55 60

Pfarrsekretärin Martina Crepaz
Mittwoch/Freitag 8–11:30 Uhr
T Pfarramt 02772 524 96
M pfarramt.m.anzbach@aon.at
H www.pfarre-maria-anzbach.at

GOTTESDIENSTORDNUNG

WICHTIGE TERMINE

| Mai 2023 | |
|---|---|
| Do., 25. 5. 15 Uhr | Ökumenische Pfingstwanderung Treffpunkt bei der Pfarrkirche |
| Sa., 27. 5. 10 Uhr | Pfingstsonntag Firmung im Wieneralldom in Eichgraben |
| So., 28. 5. 9 Uhr 19 Uhr | Pfingstsonntag Hochamt Maiandacht bei der Einholkapelle |
| Mo., 29. 5. 9 Uhr 15 Uhr | Pfingstmontag Pfarrmesse Pfingstandacht bei der Kapelle in Knagg |
| Juni 2023 | |
| So., 4. 6. 8 Uhr 9 Uhr | Dreifaltigkeitssonntag Wallfahrermesse (aus Langenrohr) Pfarrmesse |
| Mi., 7. 6. 19 Uhr | Vorabendmesse zu Fronleichnam |
| Do., 8. 6. 9 Uhr | Fronleichnam Festmesse in der Kirche, anschließend Fronleichnamprozession |
| So., 11. 6. 9 Uhr | Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim |
| Sa., 17. 6. 10:30 Uhr | Wallfahrermesse (aus Ollern) |
| So., 18. 6. 9 Uhr | Festmesse mit den Ehejubilaren |
| August 2023 | |
| Mo., 14. 8. 19 Uhr | Vorabendmesse zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel |
| Di., 15. 8. 9 Uhr 10:30 Uhr 14:30 Uhr | Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel Festmesse Wallfahrermesse Wallfahrerandacht mit Festpredigt von Weihbischof Anton Leichtfried |
| September 2023 | |
| So., 10. 9. 9 Uhr | Patroziniumsfest unserer Pfarre Festmesse, anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten |
| Fr., 22. 9. – So., 24. 9. | Fußwallfahrt nach Mariazell |
| So., 24. 9. 16 Uhr | Wallfahrermesse in Mariazell |
| Oktober 2023 | |
| So., 1. 10. 9 Uhr | Erntedankfest Festmesse mit Segnung der Erntegaben |



Gott, der Herr,
wird dir seinen
Engel mitschicken
und deine Reise
gelingen lassen.

Gen 24,40

Erholung, Ruhe, Aufatmen, Kraft tanken – gerade in der heißen Sommerzeit: Das ist dem christlichen Glauben nicht fremd, neue Energie tanken, die Seele baumeln lassen und Gottes Schöpfung genießen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes erholsame Ferien- bzw. Urlaubstage, den Landwirten eine gute Ernte und allen Schülern und Berufstätigen einen guten Start ins neue Schul- bzw. Arbeitsjahr.

Ihr Pfarrblatt-Team

KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

Wer dieses Sakrament zu Hause empfangen möchte, möge bitte einen Termin mit dem Herrn Pfarrer vereinbaren.

02772 52 496 oder 0676 826 633 233

Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach
Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496
pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at
Konzept/Layout: Christian Baumgartner, Ressort Wirtschaft der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten
Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach
Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach